

Common German proverbs (and idioms)

- Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann
- Aller guten Dinge sind drei
- Andere Länder andere Sitten
- Aus dem Stegreif ...
- Aus den Augen aus dem Sinn
- Bei Nacht sind alle Katzen grau
- Beim Hobeln fliegen Späne / Wo gehobelt wird, da fallen Späne
- Besser ein Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach
- Besser spät als nie
- Borgen macht Sorgen
- Da ist Hopfen und Malz verloren
- Dasselbe in Grün
- Dem Mutigen gehört die Welt
- Den Letzten beißen die Hunde
- Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen
- Der Apfel fällt nicht weit vom Baum
- Der Appetit kommt beim Essen
- Der Ertrinkende klammert sich an jeden Strohalm
- Der Fisch fängt am Kopf(e) an zu stinken
- Der <auch: die, das> hat uns gerade noch gefehlt
- Der Klügere gibt nach
- Der kluge Mann baut vor
- Der Zug ist abgefahren
- Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln
- Die Katze läßt das Mäusen nicht
- Die Wahrheit kommt doch an den Tag
- Ehe man sich's versieht
- Eigenlob stinkt
- Eile mit Weile
- Ein Mann, ein Wort
- Ein Unglück kommt selten allein
- Ein Wermutstropfen
- Ein voller Bauch studiert nicht gern
- Eine Hand wäscht die andere
- Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus
- Es ist Jacke wie Hose
- Es ist nicht alles Gold was glänzt
- Frisch gewagt ist halb gewonnen
- Gebranntes Kind scheut das Feuer
- Gelegenheit macht Diebe
- Geschenk ist geschenkt <, wiederholen ist gestohlen>
- Getroffene Hunde bellen
- Glück im Spiel, Unglück in der Liebe
- Glück im Unglück
- Hast du was, so bist du was
- Hut ab!
- In der Kürze liegt die Würze
- In der Not frißt der Teufel Fliegen
- In Rom tu', was Rom tut <siehe: Andere Länder andere Sitten>
- Jedem Tierchen sein Pläsierchen
- Jeder auf seine Art
- Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied
- Kehre erst vor deiner eigenen Tür
- Klein aber oho
- Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen
- Kleinvieh macht auch Mist
- Laß' Gnade vor Recht walten
- Liebe macht blind
- Man kann den Menschen nicht ins Herz sehen
- Man kann nicht über seinen eigenen Schatten springen
- Man lernt nie aus
- Man muß das Eisen schmieden, solange es heiß ist
- Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben
- Man soll nicht Eulen nach Athen tragen
- Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute
- Morgenstunde hat Gold im Munde
- Nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen
- Nimm den Mund nicht zu voll
- Not macht erfinderisch
- Ohne Fleiß kein Preis
- Ordnung ist das halbe Leben
- Probieren geht über studieren
- Reden ist Silber, Schweigen ist Gold
- Rom ist auch nicht an einem Tag(e) erbaut worden
- Seine Augen sind größer als sein Magen
- Steter Tropfen höhlt den Stein
- Trunkner Mund verrät des Herzens Grund
- Übung macht den Meister
- Unter den Blinden ist ein Einäugiger König
- Versprechen und halten ist zweierlei
- Viel Geschrei um nichts
- Viele Köche verderben den Brei
- Vom Regen in die Traufe kommen
- Vorsicht ist besser als Nachsicht
- Was du nicht willst, daß man dir tu', das füg' auch keinem andern zu
- Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr
- Wenn man dir den kleinen Finger gibt, nimmst du gleich die ganze Hand
- Wer A sagt, muß auch B sagen
- Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein
- Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert
- Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wer er auch die Wahrheit spricht
- Wer im Glashauss sitzt, soll nicht mit Steinen werfen
- Wer schweigt, bejaht
- Wer wagt, gewinnt
- Wie der Herr, so's Gescherr
- Wie die Nadel im Heuhaufen
- Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus
- Wie man sich bettet, so schläft man
- Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg
- Zeit ist Geld